

SWR2 ZEITWORT  
14.12.2011, 6.45 Uhr

### **14.12.1981: Israel annektiert per Gesetz die Golan-Höhen**

Von Tobias Mayer©

O-Ton Tagesschau vom 14.12.1981:

*Überraschend hat die Regierung in Jerusalem die seit 1967 besetzten syrischen Golanhöhen zu israelischem Staatsgebiet erklärt. Nach Informationen aus Jerusalem traf das Kabinett die Entscheidung offenbar bewusst zu diesem Zeitpunkt. Unter anderem wurde darauf hingewiesen, dass die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit gegenwärtig vornehmlich auf die Polen-Krise gerichtet ist.*

Es war ein Coup, den Ministerpräsident Menachem Begin ganz allein ausgeheckt hatte. Begin lag mit gebrochener Hüfte im Krankenhaus, im Fernsehen verfolgte er die Ausrufung des Kriegsrechts in Polen gegen die streikenden Arbeiter durch General Jaruzelski. Die Gelegenheit schien ihm günstig, die Welt schaute nach Osteuropa. Weder Außenminister Jitzhak Schamir noch Verteidigungsminister Ariel Scharon waren eingeweiht. Im Rollstuhl ließ sich Menachem Begin im Parlament ans Rednerpult schieben.

O-Ton Menachem Begin vom 14.12.1981:

*Herr Vorsitzender, ich rufe die Knesset auf, das folgende Gesetz zu beschließen. Ich appelliere an alle Fraktionen, dem Golangesetz zuzustimmen.*

Es war nur ein einziger entscheidender Satz, der zur Abstimmung stand: „Die Gesetze des Staates Israel gelten von nun an auch auf den Golanhöhen.“ Dies bedeutete faktisch die Annexion.

O-Ton Menachem Begin vom 14.12.1981:

*Niemand wird ernsthaft bestreiten, dass der Golan lange Zeit ein untrennbarer Teil Israels war. Lassen sie uns jetzt die Rechtsgrundlage schaffen, damit die nördliche Grenze des Landes Israel auch den Golan einschließt.*

In der Rekordzeit von nur sechs Stunden paukte das Parlament das Golangesetz in drei Lesungen durch. Der Anschluss des Golan war nicht unpopulär. Niemand dachte in dieser Zeit an die Rückgabe dieser strategisch so wichtigen Hochebene, die völkerrechtlich zu Syrien gehört und im Sechstagekrieg 1967 von Israel besetzt wurde.

Die Annexion des Golan am 14. Dezember 1981, heute vor 30 Jahren, stieß international auf heftige Ablehnung, die USA fühlten sich hintergangen. Der UN-Sicherheitsrat erklärte einstimmig in einer Resolution das Golangesetz für „null und nichtig und ohne internationale Wirkung“. Doch das scherte Menachem Begin wenig. Die Initiative hatte innenpolitische Gründe. Seine Likud-Partei hatte die Parlamentswahlen im Juni nur knapp gewonnen. Auch die „Nationalreligiösen“ und die „Ultraorthodoxen“ waren in seiner Koalition, die galt es zu ruhig zu halten. Es dauerte nicht lange, da war der internationale Groll verklungen. Im Prinzip hatte sich ohnehin nichts geändert, auch die Besetzung des Golan 1967 war ja bereits völkerrechtswidrig.

Viele Jahre war es danach ruhig um den Golan. Ende 1999 vermittelte US-Präsident Bill Clinton erste konkrete Verhandlungen zwischen Syrien und Israel über die Rückgabe des Landstrichs. Der syrische Außenminister Farouk Al-Sharaa erklärte damals.

O-Ton Al-Sharaa vom 15.12.1999:

*Somit wird das Ende der Besetzung zum ersten Mal aufgewogen gegen das Ende der Barriere durch Angst und Schrecken, mit dem ehrlichen und gegenseitigen Gefühl von Frieden und Sicherheit.*

Doch dieses „ehrliche Gefühl von Frieden und Sicherheit“ war schnell verflogen, die Verhandlungen scheiterten. Der Golan blieb israelisch besetzt. Und daran wird sich wohl auch so schnell nichts ändern. Denn Syrien hat zurzeit ganz andere Probleme als sich um einen ernsthaften Ausgleich mit Israel zu kümmern.